

KLIMA BILANZ

WELTKULTURERBE VÖKLINGER HÜTTE
EUROPÄISCHES ZENTRUM FÜR KUNST
UND INDUSTRIEKULTUR GMBH

2023

Fassung vom
9.12.2024

Erstellt von
B_U
Kultur- und
Nachhaltigkeitsberatung



INHALT

Klimabilanz
für das Jahr 2023

Einführung

- _Unesco Weltkulturerbe Vöklinger Hütte
- _Der CO2-Kulturstandard

Die Klimabilanz

- _Systemgrenzen und Beobachtungsrahmen
- _Zentrale Ergebnisse

Empfehlungen

Daten und Fakten der Klimabilanz 2023

- _KlimaBilanzKultur (KBK)
- _KBK & KBK+
- _Beyond Carbon
- _Überblick Emissionen

UNESCO WELTKULTURERBE VÖLKLINGER HÜTTE

Klimabilanz
für das Jahr 2023

Die Völklinger Hütte ist das weltweit einzige vollständig erhaltene Eisenwerk aus der Blütezeit der Industrialisierung und zugleich das erste Industrie-Denkmal dieser Epoche, das in die Welterbeliste der UNESCO aufgenommen wurde. In der Völklinger Hütte spiegelt sich das Zeitalter der Hochindustrialisierung. Ihre Geschichte ist exemplarisch für die Geschichte Deutschlands und der Welt im 19. und 20. Jahrhundert, und gleichzeitig ist sie ein Ort des 21. Jahrhunderts, ein einmaliger Schauplatz internationaler Ausstellungen, Festivals und Konzerte, mit einer Nettogrundfläche von 18.000 m² und rund 111.900 Besuchenden (Ticketverkäufe) im ersten Bilanzjahr 2023. Der Status des Weltkulturerbes ist mit hohen Auflagen verbunden: Weder die Gebäude selbst, die aus der Zeit zwischen 1880 und 1930 stammen, noch die Peripherie darf verändert werden. Jüngstes Bauwerk ist der 1930 errichtete Wasserturm. Ein Lagergebäude wurde 2008 errichtet.

Aus dem Jahr 2021 liegt ein Energie-Audit vor, in dem u.a. die CO₂-Emissionen durch Wärme und Strom für die Jahre 2018 und 2019 berechnet wurden. 2023 absolvierte die Völklinger Hütte die S.I.N.-Beratung (Start in die Nachhaltigkeit), ein von der Bundesregierung gefördertes prozessbegleitendes Beratungsprogramm für Kultureinrichtungen mit den Nachhaltigkeitsberaterinnen Ursula Timmer-Fontani und Barbara Neundlinger. In der Folge wurde von den Beraterinnen im Auftrag der Völklinger Hütte gemeinsam mit der Projektverantwortlichen Lisa Altpeter diese erste Klimabilanz nach dem Kulturstandard der Bundesregierung für das Jahr 2023 erstellt.

Fassung 09.12.2024
Erstellt von
B_U Kultur- und
Nachhaltigkeitsberatung

DER CO₂- KULTURSTANDARD

Klimabilanz
für das Jahr 2023

Auf dem Weg zur ökologischen Transformation ist es zunächst erforderlich, den Status Quo der institutsbezogenen Klimagasemissionen festzustellen und zu analysieren. Die wichtigste Grundlage dafür bildet das Erheben und Verstehen von validen und regelmäßig erhobenen Daten zu Emissionsquellen und Kernindikatoren.

Der CO₂-KulturStandard wurde 2023 von der Staatministerin für Kultur und Medien, den Kulturministerinnen und -ministern sowie den Kultursenatorinnen und -senatoren der Länder und den kommunalen Spitzenverbänden verabschiedet. Basierend auf dem Greenhouse Gas Protocol (GHG), der als der am weitesten verbreitete Standard zur Erstellung von Treibhausgasbilanzen gilt, gibt dieser bundeseinheitliche Bilanzierungsstandard für Kultureinrichtungen sowohl die Systemgrenzen (also den räumlichen, zeitlichen und inhaltlichen Umfang einer Treibhausgasbilanz) als auch den Aufbau der Bilanz vor, d.h. er definiert, was und wie zu bilanzieren ist, und sorgt damit für einen klar strukturierten und einheitlichen Prozess.

In der Bilanz wird das Kürzel CO₂e für CO₂-Äquivalente verwendet. Damit wird abgebildet, dass nicht nur das gemeinhin bekannte CO₂ einen messbaren Einfluss auf das Klima hat, sondern dass es mehrere Treibhausgase (THG) gibt, die gemessen und in ihren Auswirkungen verglichen werden können. Die wichtigsten sind neben Kohlendioxid (CO₂) Methan (CH₄), Lachgas (N₂O) und verschiedene fluorierte Treibhausgase (F-Gase).

DER CO₂- KULTURSTANDARD

Klimabilanz
für das Jahr 2023

SYSTEMGRENZEN_BEOBACHTUNGSRAHMEN_SCOPES

Die Bilanz ist in die Bereiche KBK, KBK+ und Beyond Carbon gegliedert und unterscheidet damit drei unterschiedliche Bilanzierungstiefen:

KBK (KlimaBilanzKultur)

Die KlimaBilanzKultur ist **der verpflichtende Teil** der Treibhausgasbilanzierung und bietet zugleich einen Einstieg in die CO₂e-Bilanzierung für Kultureinrichtungen.

Die KlimaBilanzKultur umfasst Aktivitätsdaten aus Scope 1 und 2 des GHG Protocol sowie ausgewählte Kategorien aus Scope 3.

KBK+ (KlimaBilanzKultur+)

Die Systemgrenze ist hier um ausgewählte relevante Emissionsquellen aus Scope 3 erweitert, deren Erhebung jedoch oftmals aufwändig ist bzw. für die die erforderlichen Daten nicht immer vorliegen. Die Erfassung dieser zusätzlichen Emissionsquellen ist **optional**.

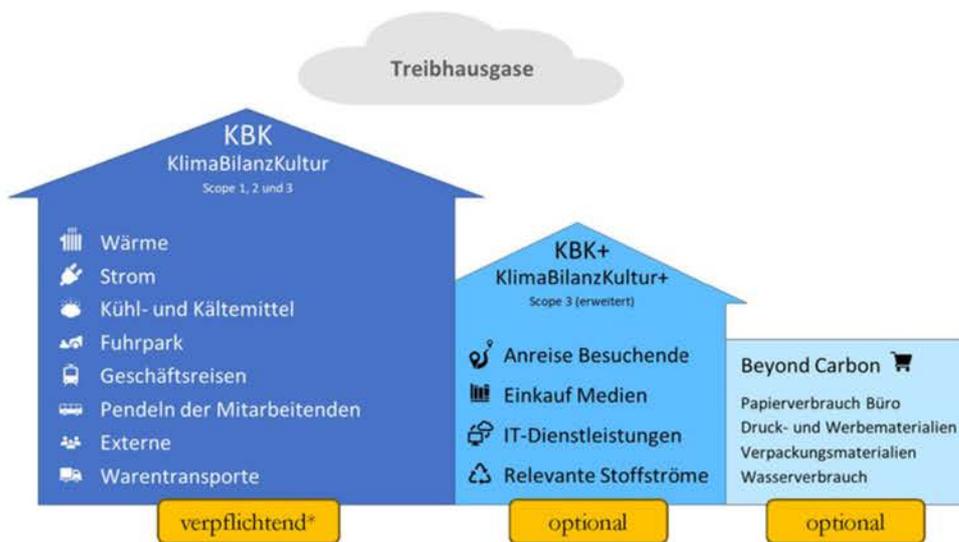
Beyond Carbon

Im Bereich von Beyond Carbon, ebenfalls **optional**, werden ausgewählte zusätzliche Güter betrachtet, deren Klimawirkung in Bezug auf CO₂e-Emissionen allerdings zu vernachlässigen ist und deren tatsächliche Umweltwirkung nur bedingt abgebildet werden kann. Daher werden hier nur zur Bewusstseinsbildung absolute Verbrauchswerte ermittelt, die damit verbundenen Emissionen jedoch nicht berechnet.

DER CO₂-KULTURSTANDARD

Klimabilanz
für das Jahr 2023

Übersicht über die Bereiche des Kulturstandards



*für Konformität mit dem CO₂-Kulturstandard

DER CO₂- KULTURSTANDARD

Klimabilanz
für das Jahr 2023

Scope 1-, Scope 2- und Scope 3-Emissionen

Die Scopes dienen zur Kategorisierung von Emissionen eines Corporate Carbon Footprint. Unterschieden wird nach dem Greenhouse Gas Protocol zwischen Scope 1 (direkte Emissionen), Scope 2 (energiebezogene indirekte Emissionen) und Scope 3 (andere indirekte Emissionen). Die Scopes werden wiederum in mehrere Kategorien unterteilt.

- **Scope 1** betrifft jene Emissionen, die vom Unternehmen direkt durch die Gebäude, Produktion und den Fuhrpark verursacht werden. U.a. zählen dazu der Energieverbrauch durch die eigene Heizung, das Betanken der eigenen Fahrzeuge sowie Emissionen aus der eigenen Strom-Herstellung.
- **Scope 2** wiederum fasst indirekte Emissionen, z.B. durch eingekaufte Energie – also etwa Strom oder Fernwärme/ kälte – zusammen. Die Emissionen entstehen zwar durch den Energielieferanten/-erzeuger, werden aber im Unternehmen zur Deckung des eigenen Bedarfs verbraucht.
- **Scope 3** bezeichnet schließlich sämtliche Emissionen, auf die das Unternehmen keinen direkten Einfluss hat, die aber mit den Aktivitäten des Unternehmens in Zusammenhang stehen. Das betrifft Emissionen, die in der Wertschöpfungskette in Verbindung mit der Beschaffung von Waren/Materialien und Dienstleistungen sowie durch die Herstellung und den Transport eingekaufter Güter entstehen.

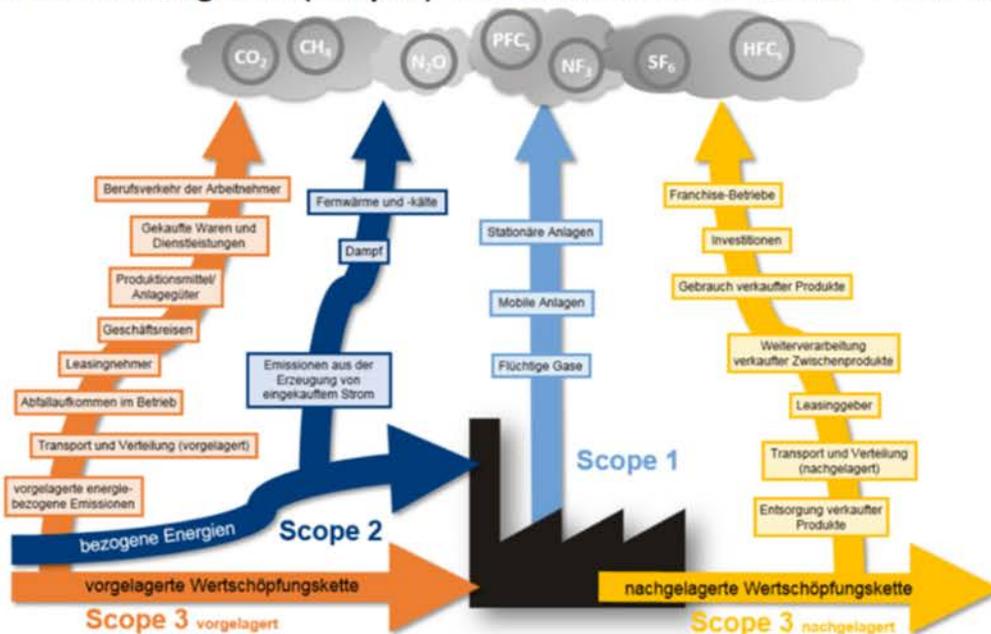
DER CO₂- KULTURSTANDARD

Klimabilanz
für das Jahr 2023

Dazu zählen beispielsweise die Entsorgung von Abfällen ebenso wie die An- und Abreise des Publikums, die Mobilität der Mitarbeitenden sowie Geschäftsreisen, Beschaffungen, gekaufte Materialien und Dienstleistungen.

Nahezu 80% der Emissionen fallen unter Scope 3, entstehen somit außerhalb des Unternehmens. Hier ergeben sich dennoch eine große Verantwortung und gleichzeitig entsprechende Hebel – etwa in der Wahl der Lieferanten, der Entscheidung zugunsten umweltfreundlicher Verkehrsmittel bei Dienstreisen oder entsprechenden Hinweisen und Anreizen für das Publikum zur Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Emissions-Kategorien (Scopes) nach dem Greenhouse Gas Protocol



Systemgrenzen und Beobachtungsrahmen der Klimabilanz der Völklinger Hütte

Die erste Klimabilanz des UNESCO Weltkulturerbe Völklinger Hütte wurde für den **Betrachtungszeitraum 01.01.2023 bis 31.12.2023** erstellt, und zwar als vollständige Bilanz gemäß dem Kulturstandard 2023 mit den Bereichen KlimaBilanzKultur (KBK), KlimaBilanzKultur+ (KBK+) und Beyond Carbon. Bilanziert wurde die Liegenschaft der Völklinger Hütte im Gesamten. Eine Betrachtung der einzelnen Gebäude wurde nicht vorgenommen, da die Datenlage das derzeit noch nicht zulässt.

Folgende Bereiche wurden dabei berücksichtigt: Wärme, Strom, Kühl- und Kältemittel, Fuhrpark, Geschäftsreisen, das Pendeln der Mitarbeitenden, Reisen Externer, Warentransporte, Anreise der Besuchenden, eingekaufte Medien, IT-Dienstleistungen und relevante Stoffströme. Für die Beyond Carbon-Betrachtung wurden Daten für folgende Bereiche erhoben: Papierverbrauch Büro, Druck- und Werbematerialien sowie Wasserverbrauch.

Alle Daten wurden seitens der Völklinger Hütte von Lisa Altpeter gesammelt, mit den Beraterinnen besprochen und von diesen in den CO₂-Kulturrechner für 2023 eingepflegt und ausgewertet.

Die Überprüfung der Daten auf Vollständigkeit und Plausibilität erfolgte organisationsintern. Das Datenmaterial wurde demnach validiert, aber nur zu einem kleinen Teil einzeln überprüft.

KBK

Der Verbrauch an Wärme und Strom wurde anhand von Abrechnungen ermittelt. Kühl- und Kältemittel werden in der Völklinger Hütte nicht eingesetzt, da keine Klimaanlage vorhanden sind.

Die Geschäftsreisen wurden anhand von Reisekostenabrechnungen ermittelt.

Das Pendeln der Mitarbeitenden wurde mittels einer Umfrage erfasst (Rücklaufquote bei 90%).

Die Berechnung der Reisen von Externen basiert z.T. auf Rechnungen, z.T. auf Schätzungen. Es handelte sich bei dieser Gruppe um Dienstleister der Denkmalbauabteilung und der Abteilung Projekte sowie um Bewerberinnen und Bewerber, Künstlerinnen und Künstler, andere geschäftliche Besuchende und Dienstleistende der Verwaltung (z.B. Steuerberater/ Steuerberaterinnen, Wirtschaftsprüfer und -prüferinnen, Betriebsarzt, Fachkraft für Arbeitssicherheit).

Bei den Warentransporten wurden nur von der Völklinger Hütte beauftragte und bezahlte Leistungen berechnet. Es handelte sich jeweils um ein Ladegewicht von 2 Tonnen.

KBK+

Die Anreise der Besuchenden basiert auf einer Schätzung. Valide Daten aus Umfragewerten liegen bisher nicht vor. Eine repräsentative Umfrage ist für 2025 geplant. Die geschätzten Angaben wurden auf die Gesamtbesucherzahl (Ticketverkäufe) hochgerechnet.

DIE KLIMABILANZ

Klimabilanz
für das Jahr 2023

Bei Flügen <1.700km wurden innereuropäische Flüge als Annahme gesetzt. Internationale Flüge wurden für die Bilanz nicht berücksichtigt.

Die eingekauften Medien wurden anhand von Abrechnungen als genaue Anzahl angegeben.

Bei den IT-Dienstleistungen handelt es sich ausschließlich um Cloud-Storage-Werte, basierend auf exakten Angaben der IT-Abteilung (Ablesung). Extern ermittelte Emissionen konnten nicht erfasst werden, da sie von den Anbietern nicht zur Verfügung gestellt werden (laut IT-Abteilung).

Die Angaben zu den relevanten Stoffströme/Abfälle basieren auf Rechnungen. Abfälle werden zusammen in einem Container (7cbm) gesammelt und als Baumischabfall angegeben. Da nur Papiermüll getrennt gesammelt wird, konnten hier keine weiteren Differenzierungen vorgenommen werden.

Beyond Carbon

Zum Bereich Beyond Carbon wurden die Daten z.T. aus Rechnungen erhoben (zum Papierverbrauch und Wasserverbrauch), z.T. wurden sie geschätzt (Druck- und Werbematerialien. Verpackungsmaterialien wurden 2023 offenbar nicht erworben, so dass hier keine Daten vorliegen.

Zentrale Ergebnisse

Die Startbilanz für 2023 weist einen CO₂-Fußabdruck von 1.048,4 Tonnen CO₂e ohne Publikumsverkehr (KBK) und 10.905,6 Tonnen CO₂e mit Publikumsverkehr (KBK+) aus. Die Emissionen steigen also bei einer Gesamtbetrachtung von KBK und KBK+ um fast das 10-fache.

Betrachtet man die KlimabilanzKultur (ohne Publikumsmobilität), erzeugen die Bereiche Wärme mit 51,01% bzw. 534,8 Tonnen CO₂e und Strom mit 40,71% bzw. 426,9 Tonnen CO₂e den größten Teil der Emissionen.

Durch Photovoltaik wird Strom in Eigenerzeugung hergestellt und in das Netz eingespeist, was zu einem positiven Climate Handprint führt, den der CO₂-Rechner mit 58,8 Tonnen beziffert.

Einen vergleichsweise weitaus geringeren Anteil an Emissionen verursachen Geschäftsreisen, der Fuhrpark, das Pendeln der Mitarbeitenden sowie Reisen von Externen.

Bezieht man bei der KlimabilanzKultur+ den Bereich der Besuchenden-Mobilität mit ein, hat diese mit 90,04% und 9.820,1 Tonnen CO₂e den größten Anteil am CO₂-Fußabdruck der Völklinger Hütte.

An zweiter und dritter Stelle stehen in Relation zu den in KBK und KBK+ ermittelten Gesamtemissionen die Faktoren Wärme (4,9%) und Strom (3,91%).

Weiteren Themen aus der KBK+ wie das Pendeln der Mitarbeitenden, Geschäftsreisen, der Fuhrpark oder die Abfallentsorgung bilden in Relation zur Besuchenden-Mobilität einen geringen Anteil an den Gesamtemissionen.

Datenlage

Ein großer Teil der Daten basiert in dieser Bilanz auf Schätzungen oder Hochrechnungen. Um die Datenerhebung für die nächsten Bilanzierungen zu verbessern, zu vereinfachen und für alle Mitarbeitenden mit möglichst wenig zusätzlichem Aufwand zu gestalten, wäre eine strukturelle Verankerung innerhalb der Organisation weiter auszubauen. Eine „Chef-Kümmerein wurde bereits berufen und eine zentrale Ablage-stelle für die Daten eingerichtet. Es fehlen noch Vorgaben für die benötigten Daten für die beteiligten Kolleginnen und Kollegen. Mit Blick auf die Motivation der involvierten Mit-arbeitenden wäre es außerdem hilfreich, wenn die Leitung das Datensammeln als gemeinsame dringliche Aufgabe vermittelt und den Prozess permanent sichtbar begleitet.

Energie

Der Strom aus Eigenerzeugung (Photovoltaik) wird ausschließlich ins Netz eingespeist und vermarktet. Es entsteht dadurch jedoch ein positiver Climate Handprint, der durch den (bereits vorgesehenen) Ausbau der Photovoltaik deutlich vergrößert werden kann.

Mobilität

Die Anreise des Publikums erzeugt den größten Anteil an Emissionen. Auch wenn die Berechnung nur auf Basis von Schätzungen und Hochrechnungen möglich war, ist davon auszugehen, dass sich das auch bei Vorliegen valider Daten ähnlich darstellen wird. Die Besuchendenmobilität zählt in allen Kultureinrichtungen, die ihr Publikum zu Angeboten in ihre Institutionen einladen, zu den größten Emissionsquellen. Um valide und vergleichbare Daten zu erhalten, ist eine aussage-kräftige Umfrage bei den Besuchenden erforderlich. Im Anschluss können gezielte Maßnahmen konzipiert werden, um auf das Mobilitätsverhalten Einfluss zu nehmen.

Abfallentsorgung / Mülltrennung

Auch wenn die Mülltrennung in Bezug auf die Höhe der Emissionen keinen bedeutenden Einfluss hat, empfiehlt es sich, sie in der Organisation zu verankern. Je mehr Abfälle in die Wiederverwertung gehen, desto positiver wirkt sich das auf den ökologischen Fußabdruck aus. Darüber hinaus ist das Mülltrennen ein Signal an die Mitarbeitenden und eine einfache Möglichkeit für sie, sich an einer nachhaltigen Maßnahme zu beteiligen. Im Rahmen der S.I.N.-Beratung wurde das bereits vom Team als Wunsch formuliert.

Kommunikation nach innen und außen

Diese erste Klimabilanz erfasst nicht nur den CO₂-Fußabdruck der Völklinger Hütte, so dass er durch geeignete Maßnahmen verringert werden kann. Sie ist auch ein wichtiger Indikator dafür, dass die Völklinger Hütte Verantwortung für das Erreichen der von der Bundesregierung gesetzten Klimaziele übernimmt. Mit der Vorlage einer Klimabilanz wird die Völklinger Hütte ihrer Vorbildfunktion als Kultureinrichtung gerecht und kann so positive Impulse in den Kreis ihrer internen und externen Stakeholder senden (Mitarbeitende, Geschäftspartner, Zuwendungsgeber und Förderer, Besuchende, Presse, Lieferantinnen und Lieferanten etc.). Die Klimabilanz sollte daher für die Kommunikation nach außen genutzt werden (Pressemitteilung, Webseite, social media u.a.). Aber auch nach innen sollte dieser wichtige Meilenstein mit Blick auf das Engagement und die Motivation der Mitarbeitenden kommuniziert werden. Alle sollten eingebunden und das bereits Erreichte, die weiteren Schritte (Folgebilanzen) sowie die positiven Effekte für die Völklinger Hütte (z.B. Energiekosteneinsparungen durch die eigene Stromerzeugung) seitens der Geschäftsleitung vermittelt werden.

KBK-KLIMABILANZKULTUR

Die KlimaBilanzkultur des Weltkulturerbes Völklinger Hütte ergibt für 2023 einen CO₂e-Fußabdruck von

1.048,4 Tonnen CO₂e

Die größten Anteile des CO₂e-Fußabdrucks stellen die Bereiche Wärme und Strom dar:

Wärme: 51,01% und 534,8 Tonnen CO₂e

Strom: 40,71% und 426,9 Tonnen CO₂e

Positiver Climate Handprint durch PV-Strom:

58,8 Tonnen (vermiedene Treibhausgasemissionen)

Weitere Emissionen entstanden in den Bereichen

Fuhrpark, Geschäftsreisen, Pendeln der

Mitarbeitenden, Externe, Warentransporte.

Kennzahlen

13.105,6 kg CO₂e
pro Mitarbeitenden

58,2 kg CO₂e
pro m²

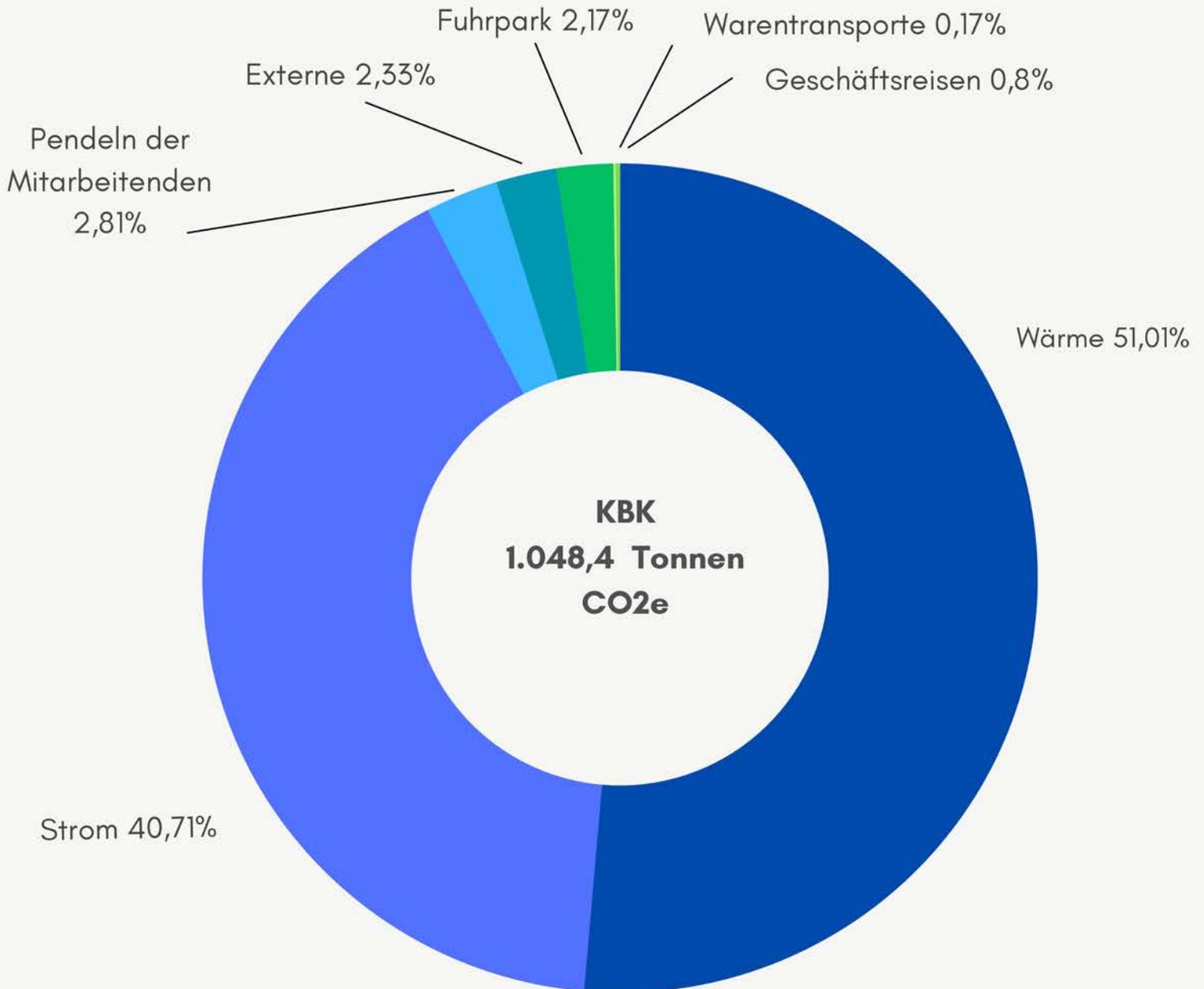
Systemgrenzen/Betrachtungsrahmen

Bilanziert wurde das Weltkulturerbe Völklinger Hütte mit allen Gebäuden zusammen, nicht in einzelnen Gebäuden.

Betrachtet wurde der Zeitraum 01.01.2023 bis 31.12.2023.

Als Datengrundlage wurde Abrechnungen herangezogen. Bei fehlenden Unterlagen wurden die Daten aus Hochrechnungen und Schätzungen gewonnen. Es wurde eine vollständige Klimabilanz nach dem Kulturstandard mit KBK, KBK+ und Beyond Carbon erstellt.

KBK-KLIMABILANZKULTUR WELTKULTURERBE VÖLKLINGER HÜTTE



KBK UND KBK+

KBK und KBK+ des Weltkulturerbes Völklinger Hütte ergeben für 2023 zusammen einen CO₂e-Fußabdruck von

10.905,3 Tonnen CO₂e

Der Bereich der Besuchenden-Mobilität stellt mit 90% und 9.820,1 Tonnen CO₂e den größten Anteil am CO₂-Fußabdruck dar.

Weitere Emissionen entstanden in den Bereichen Wärme, Strom, Fuhrpark, Geschäftsreisen, Pendeln der Mitarbeitenden, Externe, Warentransporte, IT-Dienstleistungen, Stoffströme/Abfall.

Kennzahlen

123.210,4 kg CO₂e
pro Mitarbeitenden

547,6 kg CO₂e
pro m²

91,4 kg CO₂e
pro Besuchenden

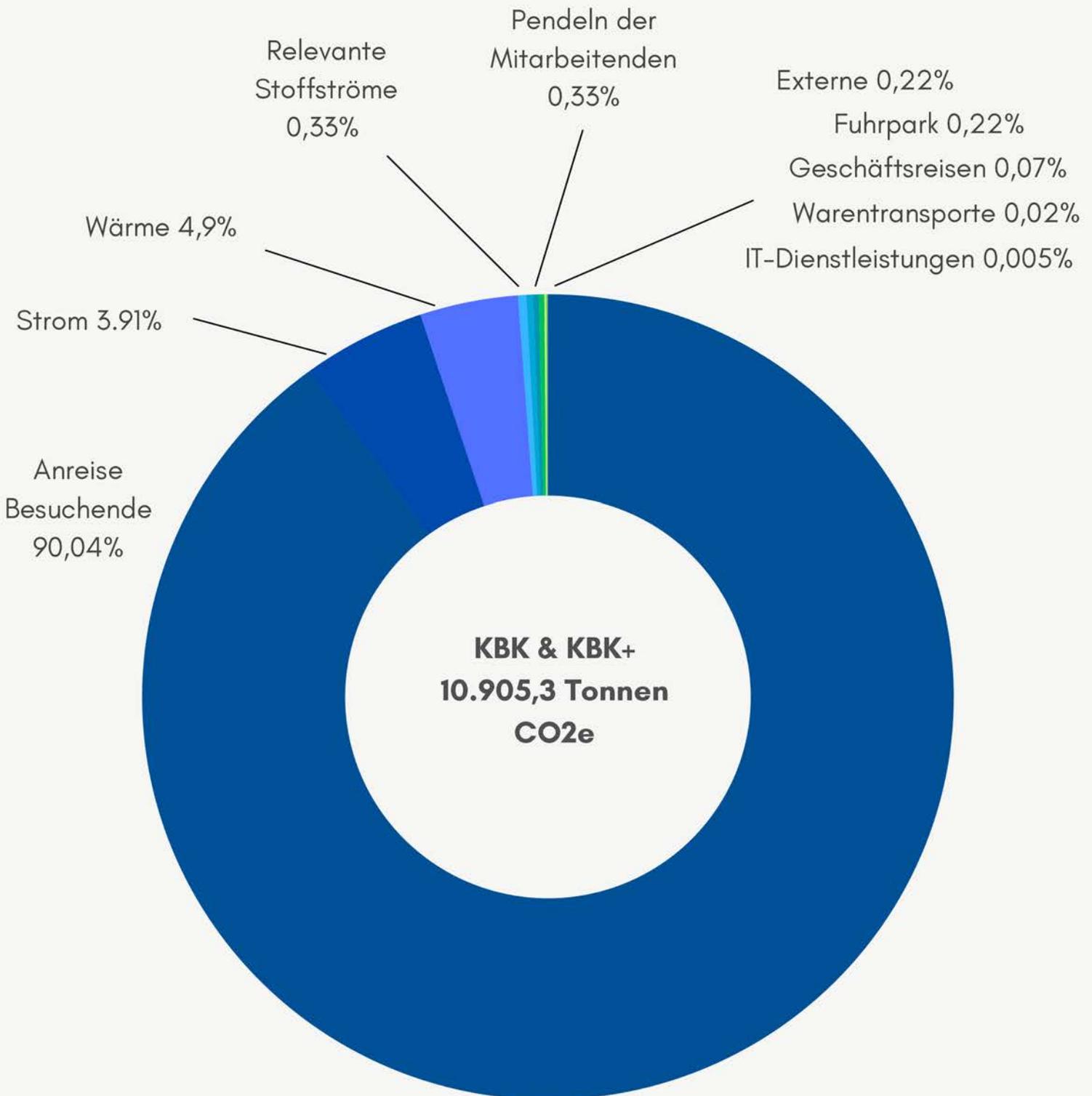
Systemgrenzen/Betrachtungsrahmen

Bilanziert wurde das Weltkulturerbe Völklinger Hütte mit allen Gebäuden zusammen, nicht in einzelnen Gebäuden.

Betrachtet wurde der Zeitraum 01.01.2023 bis 31.12.2023.

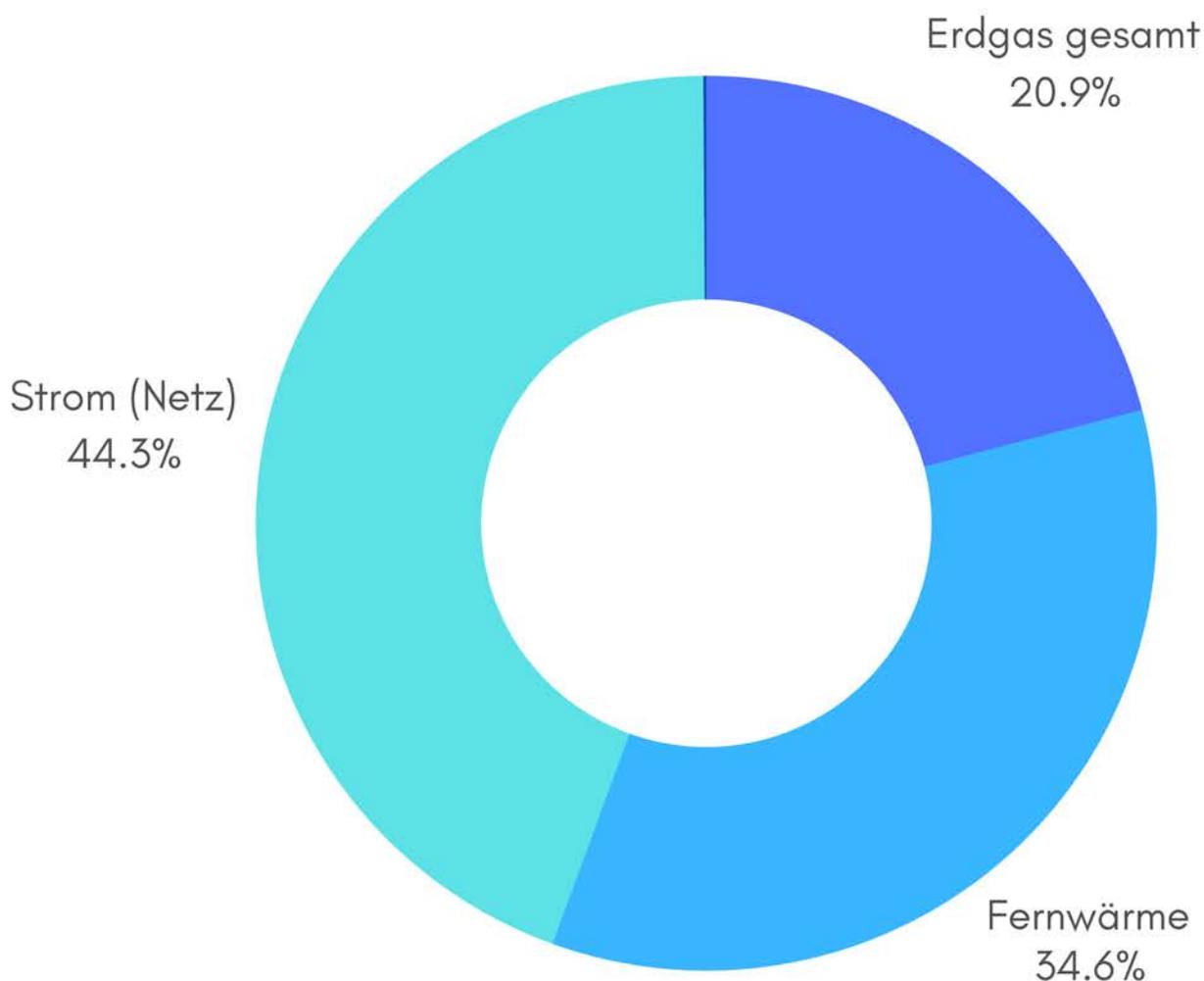
Als Datengrundlage wurde Abrechnungen herangezogen. Bei fehlenden Unterlagen wurden die Daten aus Hochrechnungen und Schätzungen gewonnen. Es wurde eine vollständige Klimabilanz nach dem Kulturstandard mit KBK, KBK+ und Beyond Carbon erstellt.

KBK UND KBK+ WELTKULTURERBE VÖLKLINGER HÜTTE



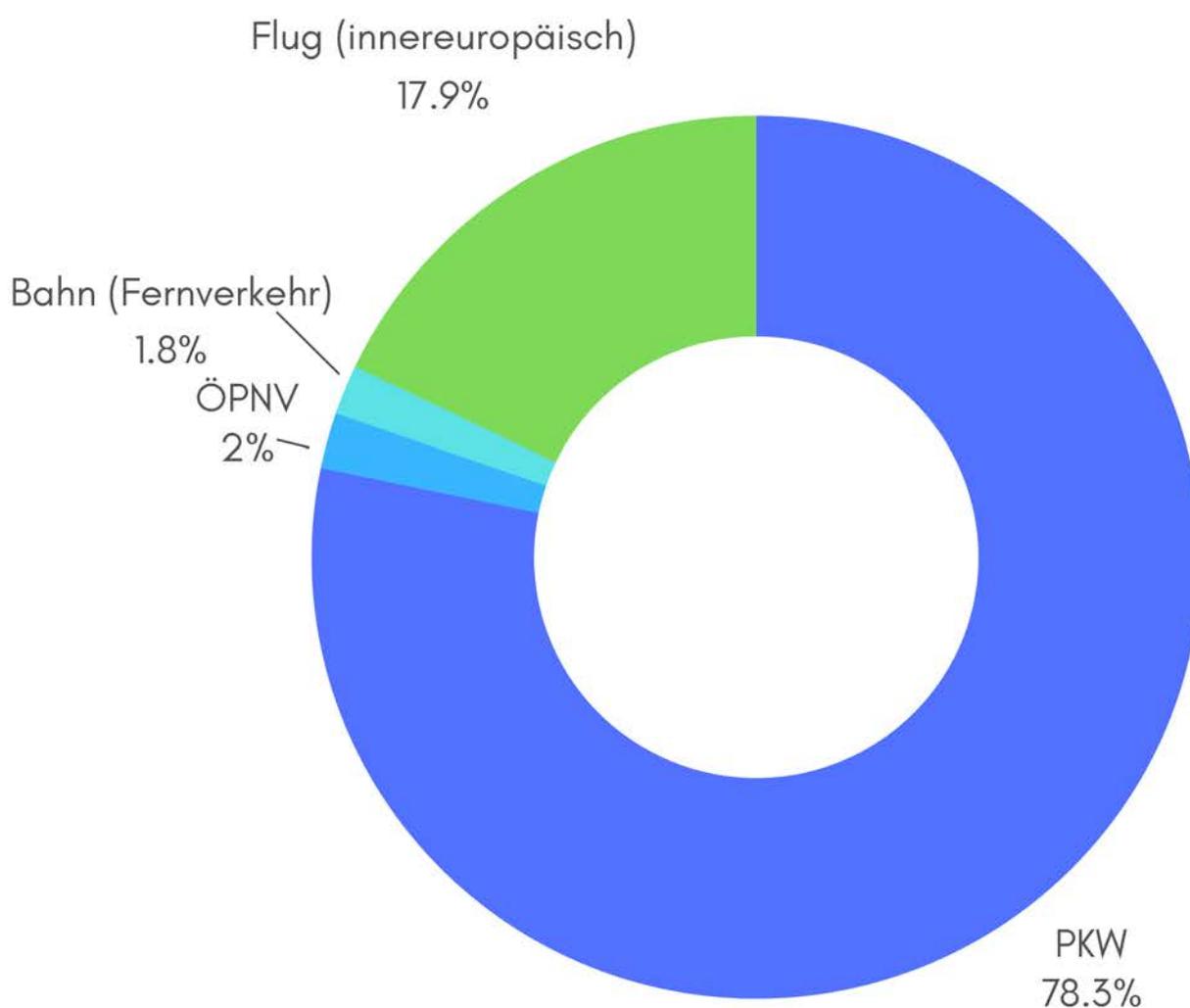
FOKUS KBK & KBK+ WELTKULTURERBE VÖLKLINGER HÜTTE

Energie gesamt: 961,7 Tonnen CO₂e



FOKUS KBK & KBK+ WELTKULTURERBE VÖLKLINGER HÜTTE

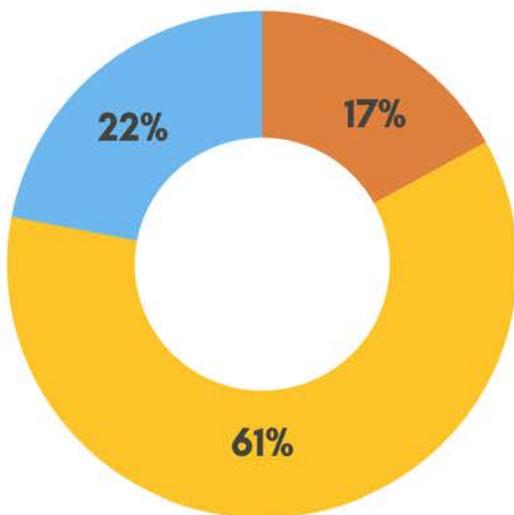
Mobilität der Besuchenden gesamt: 9.820,1 Tonnen CO₂e



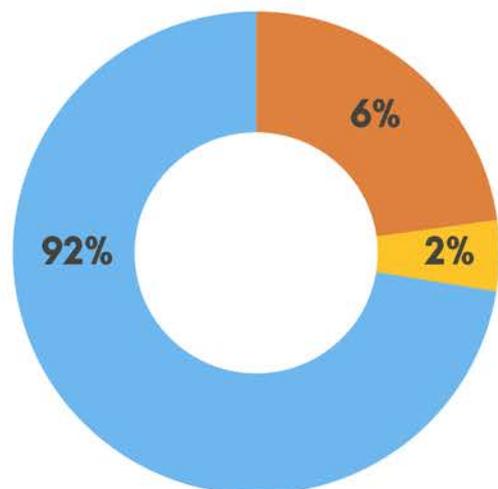
Anreisen zu Fuß bzw. mit dem Fahrrad erzeugen keine CO₂e-Emissionen und sind deshalb hier nicht abgebildet.

FOKUS KBK & KBK+ WELTKULTURERBE VÖLKLINGER HÜTTE

Gesamtemissionen (CO₂e) - Aufteilung nach Scopes



KlimaBilanzKultur



KlimaBilanzKultur +

- Scope 1**  Emissionen, die vom Unternehmen direkt durch die Gebäude, Produktion und den Fuhrpark verursacht werden
- Scope 2**  Indirekte Emissionen, z.B. durch eingekaufte Energie - also etwa Strom oder Fernwärme/-kälte
- Scope 3**  Sämtliche Emissionen in der Wertschöpfungskette, auf die das Unternehmen keinen direkten Einfluss hat, die aber mit den Aktivitäten des Unternehmens in Zusammenhang stehen

ÜBERSICHT ABSOLUTE EMISSIONEN (GERUNDET)

Gesamt KBK	1.048,4 Tonnen CO ₂ e
Gesamt KBK+	9.856,8 Tonnen CO ₂ e
Gesamt KBK & KBK+	10.905,3 Tonnen CO ₂ e

Anreisende Besuchende	9.820,1 Tonnen CO ₂ e
Wärme	534,8 Tonnen CO ₂ e
Strom	426,9 Tonnen CO ₂ e
Stoffströme/Abfall	36,1 Tonnen CO ₂ e
Pendeln der Mitarbeitenden	29,5 Tonnen CO ₂ e
Externe	24,4 Tonnen CO ₂ e
Fuhrpark	22,8 Tonnen CO ₂ e
Geschäftsreisen	8,4 Tonnen CO ₂ e
Warentransporte	1,8 Tonnen CO ₂ e
IT-Dienstleistungen	0,6 Tonnen CO ₂ e
Einkauf Medien	41,8 kg(!) CO ₂ e
Kühl- und Kältemittel	0,0 Tonnen CO ₂ e

BEYOND CARBON

Papierverbrauch Büro	125.000 Blatt Papier
Druck- und Werbematerial	28.888 kg
Verpackungsmaterialien	0 kg
Wasserverbrauch	2.415 m ³

KLIMABILANZ 2023

WELTKULTURERBE VÖLKLINGER HÜTTE

ERSTELLT VON

B_U Kultur- und Nachhaltigkeitsberatung

_Barbara Neundlinger (Wien)

_Ursula Timmer-Fontani (Bonn)

Datensammlung Weltkulturerbe Vöklinger Hütte

_Lisa Altpeter

Fassung vom 09.12.2024

B_U Kultur- und Nachhaltigkeitsberatung

Barbara Neundlinger
Hirschengasse 7/18
1060 Wien
barbara.neundlinger@gmx.at

Ursula Timmer-Fontani
Osloer Straße 179
53117 Bonn
ursula.timmerefontani.de